

[8663.] **Disponenden zurück!**

Die Disponenden erbitte mir schleunigst zurück. Was bis zum 15. Juni nicht in meinen Händen ist, werde ich ohne Ausnahme streichen.

Hamburg, 31. Mai 1859.

Gustav Carl Würger.

Gefälliger Beachtung empfohlen!

[8664.] Mit Rücksicht auf die durch die Zeitverhältnisse bedingte gesunkene Kaufkraft einerseits, sowie auf den hohen Cours ausländischer Valuten andererseits sehe ich mich veranlaßt, folgende Erklärungen gefälliger Beachtung zu empfehlen:

1) Der rasche Wechsel des Militär- und Beamtenpersonals, die von den vermögenden Angehörigen des oesterreichischen Kaiserstaates mit größter Bereitwilligkeit gebrachten Opfer zur Wahrung der Rechte unseres hohen Kaiserhauses wie des Gesamtvaterlandes bringen es mit sich, daß so manche Fortsetzungen angefangener Werke, wenigstens für jetzt, keine Ausnahme finden. Ich muß mir daher das Remissionsrecht einzeln berechneter Bände oder Lieferungen von bereits gesandten oder noch erscheinenden Fortsetzungen hiermit ausdrücklich vorbehalten. Denjenigen Firmen, welche bisher Fortsetzungen nur gegen baar expedirten, stelle ich es frei, dieselben einstweilen in Jahresrechnung zu liefern, um so mehr, als mein Herr Commissar beauftragt ist, mit Rücksichtnahme versehene Fortsetzungen zurückzuweisen, weil sich aus den oben angeführten Gründen die Continuationsliste fast mit jedem Tage ändert.

2) Bitte ich, mir bis zur Wiederkehr besserer Zeiten Nova nur in beschränktem Maasstabe einzusenden, und werde ich mich namentlich und nachhaltig für diejenigen Artikel verwenden, deren Berechnung in oesterreichischen Valuten es mir ermdächtig, die zur Zeit so hohen und schwankenden Thalerpreise, welche selbst reiche Literaturfreunde von neuen Anschaffungen abhalten, möglichst zu umgehen. Werke, welche mir in Thalern berechnet werden, und auf denen neben dem Thalerpreise auch der Preis in oesterreichischer Währung, aber falsch reducirt, gedruckt ist, kann ich kaum berücksichtigen und versenden, da sie nur Veranlassung zu weitläufigen und kostspieligen Schreibereien, ja zu Differenzen zwischen dem Sortimenten und dem Publicum geben.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Prag, am 5. Juni 1859.

F. A. Credner,
k. k. Hofbuchhändler.

[8665.] Ein militärstreifer junger Mann, Schriftsetzer, der in allen Zweigen seines Geschäfts erfahren, zur selbstständigen Leitung einer Buchdruckerei durch die in Preußen vorgeschriebene und bestandene Prüfung berechtigt ist, auch schon 4 Jahre lang einer mittleren Officin selbstständig vorstand, sucht, da seine jetzige Stellung nur auf eine Arbeit beschränkt ist, als Geschäftsführer bei einer Wittve oder in einer mittleren Buchdruckerei, da er im Correcturlesen u. routinirt ist, als Factor zum 15. Juli oder 1. Aug. er. Engagement. Gefällige Offerten wollen die geehrten Reflectenten der Schmidt'schen Buchh. in Salzwedel unter W. F. zugehen lassen.

Wichtig für russische, schwedische, amerikan. etc. Handlungen.

[8666.] Soeben geht aus unserer Portefeuille-Waaren-Fabrik hervor:

Haus- und Reise-Apotheke.

Etui in feinsten Lederarbeit, mit Pressungen etc. Grösse 1' hoch, 1' br., $\frac{3}{4}$ ' tief zum Verschliessen; enthaltend eine ausreichende Anzahl Fläschchen und Pulvergläser mit eingeriebenen Glasstöpseln zu Tinkturen und Spirituosen etc. etc.; Theebüchsen von weissem Milchglase, mit sauber lith. Etiquettes; bezeichnete Räume zu Pflaster und ähnl. Medicamenten und Prospect mit Anweisungen.

Die Apotheke, deren Füllung mit Medicamenten den Käufern nach eigenem Ermessen überlassen bleibt, ist dazu bestimmt, sowohl Landärzten, Chirurgen, Hebammen etc. zu dienen, welche eine Auswahl von Medicamenten vorrätzig halten müssen, als auch Gutsbesitzern, Förstern, reisenden Herrschaften, überhaupt solchen Leuten nützlich ja nothwendig zu sein, welchen bei plötzlichen Krankheits- und Unglücksfällen Arzt und Apotheker nicht sogleich zur Hand sein können. Die Apotheke gibt durch sich selbst die nöthige Anleitung, welche Mittel vorrätzig gehalten werden müssen, sie enthält das zunächst Nothwendige, um weiter greifende Uebel zu verhüten, leichte Anfälle, Verwundungen etc. selbst zu beseitigen oder, nach Anwendung solcher abwehrender Mittel, welche ohne Arzt gebraucht werden dürfen, inzwischen ärztl. Hilfe herbeizurufen.

Den verehrl. Buch- und Kunsthandlungen wird die Absatzfähigkeit leicht einleuchten; wir empfehlen daher 1 Expl. gefl. vorrätzig zu halten und durch Prospective mit Abbildung sich für den Verkauf zu interessieren; bei unsern zahlreichen Ankündigungen in den Zeitungen werden wir stets den Bezug durch Buchhandlungen namhaft machen.

Den Preis stellen wir netto auf 15 fl pr. Expl. Der Ladenpreis könnte je nach Fracht und Steuer auf 20—25 fl gestellt werden. Im Dutzend zum Export stellen wir noch mässiger Preise.

Eine Abbildung der Haus- und Reise-Apotheke (Innen-Ansicht) befindet sich in den nächsten Nummern des „Central-Anzeigers f. d. B.“; die Aussen-Ansicht ist so elegant und modern gearbeitet, dass sie den feinsten Salon zieren wird.

V. Feundt & Co. in Berlin.

[8667.] **Zu Inseraten**

empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinende

Volks-Zeitung,

deren Auflage jetzt 17,200 Exemplare beträgt und in fortwährendem raschen Steigen begriffen ist. Der Insertionspreis ist 2 Sg pro Petitzeile, und stelle ich den geehrten Handlungen, welche in Geschäftsverbindung mit mir stehen, die Insertionsbeträge in Jahresrechnung.

Berlin.

Franz Duncker.
(B. Besser's Verlagsh.)

[8668.] Zur Ankündigung

Medicinischer Werke

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu empfehlen:

I.) *Nachstehende 3 Journale:*

- a) Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin, von Casper. (Aufl. 1000 Expl.)
- b) Monatsschrift für Geburtskunde u. Frauenkrankheiten, von Busch, Credé, v. Ritgen und v. Siebold. (Aufl. 800 Expl.)
- c) Zeitschrift, allgemeine, für Psychiatrie und psychisch-gerichtliche Medicin, redigirt von H. Laehr. (Aufl. 750 Expl.)

Für die Aufnahme eines Inserats in diese drei Journale zusammen in einer Gesamtauflage von 2550 Expl. berechne ich pro Petitzeile oder Raum 3 Sg .

II.) *Graevell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin.* (Aufl. 1500 Expl.) Insertionspreis pro Petitzeile oder Raum 2 $\frac{1}{2}$ Sg .

Zur Ankündigung von

Thierärztlichen Werken

empfehle ich das

Magazin für die ges. Thierheilkunde, von Gurll und Hertwig. (Aufl. 750 Expl.) Insertionspreis pro Petitzeile 2 Sg .

Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschriften, sowie in Graevell's Notizen berechne ich für jedes Hundert der Auflage 10 Sg .

Berlin. **August Hirschwald.**

[8669.] **Inserate aller Art**

finden durch die in meinem Verlage erscheinende

Deutsche Allgemeine Zeitung

die weiteste Verbreitung. Die gespaltene Zeile kostet 2 R . Der Betrag wird in Jahresrechnung notirt und von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate ein Rabatt von 12 $\frac{1}{2}$ % bei 12—30 fl , von 25 % bei 31 fl und darüber gewährt. Jeder dritte Abdruck erfolgt gratis.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

[8670.] **Inserate**

in alle belgischen Blätter beforgt auf's prompteste

Max Kornicker's akadem. Hofbuchh. in Antwerpen.

[8671.] **Zu Inseraten für die****Kölnische Zeitung**

(Aufl. 14,000),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden.

Köln.

M. Lengfeld'sche Buchhdlg.
(E. H. Mayer.)